NATUR FINDET STADT.ch www.naturfindetstadt.ch

Kräuterschnecken





© H. Siegrist



Kulinarisches für Mensch und Biene

An Kräuterschnecken erfreuen sich nicht nur die Liebhaber der mediterranen Küche. Auch Wildbienen, Käfer und Schmetterlinge verköstigen sich an den blühenden Stauden. Mit etwas Glück entdecken Sie schon bald Mauer- oder Zauneidechsen, die auf den warmen Steinen ein Sonnenbad geniessen.

Naturwert

Eine Kräuterschnecken ist nicht bloss ein idealer Standort für Salbei, Rosmarin, Oregano, Basilikum und andere rare Wildstauden. Sie ist auch Lebensraum für Eidechsen, Wildbienen und Schmetterlingen, denn trockene Verstecke, Nistplätze und Nahrung sind hier auf kleinstem Raum gegeben.

Was zu beachten ist

Exposition: Je sonniger der Standort, desto wärmer und trockener wird das Mikroklima, was sowohl das Wachstum der Kräuter begünstigt, als auch Wildbienen und Eidechsen fördert. Für Letztere sollten die Spalten zwischen den Mauersteinen unbedingt unverfugt bleiben.

Grösse: ca. 2 – 5 m² – je grösser die Schnecke, desto wertvoller der Lebensraum.

Realisierung

●●●

Eher Aufwändige Realisierung: Mit guter Anleitung ist ein Eigenbau durchaus machbar. Allerdings bieten dies auch diverse Gartenbaubetriebe an.

Material: Bruchsteine sind bei Gärtnereien, Baustoffunternehmen oder Werkhöfen erhältlich.

Lassen Sie im Beet etwas Raum, damit sich die blütenreichen Wildstauden entfalten können.

Zeit und Kosten

Zeit: 2 – 3 Tage.

Kosten: je nach Grösse, ca. CHF 3'000.

Unterhalt

Mässiger Pflegeaufwand: Regelmässiges Jäten. Die meisten Stauden sind mehrjährig, bei Bedarf können neue Kräuter gepflanzt werden.

Projektentwicklung und Copyright ©:
Stadtökologie Baden,
www.baden.ch/naturfindetstadt

Unterstützung: Ideen- und Projektpools des Kantons Aargau, BVU, Abt. Landschaft und Gewässer, www.ag.ch/ideen-projektpool.ch